

Abendlied [Gedicht]

Autor(en): Hermann Schneider

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1955

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/b90c62f5-f4bd-4505-80be-ddc51c119321>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Abendlied

Von Hermann Schneider

So kommt das Herze denn zur Ruh:
Die Hand löst müd den heißen Schuh
Und wills genug sein lassen.
Die Augen falten Bild um Bild;
Was sie im Wachsen hat erfüllt,
Fängt mählich an zu blassen.

Nun tut sich auf der Seele Schrein;
Tief innen kehrt ein Engel ein
Und hütet ihm die Lichter.
Ich schaue mit geschlossenem Lid,
Was Gott von seiner Sonne schied:
Silberne Traumgesichter.

Der Tau fällt in mein zitternd Haar,
Ich rühr die Hand, werds nicht gewahr;
Denn ich bin fern vom Leibe.
Im Traumkleid geht, was an mir lebt . . .
Und in der Früh mein Mund erbebt:
O guter Engel, bleibe!